

## **Große Anfrage der Fraktion der CDU**

### **Verfahrensstand des Projekts „Campus Nord“ auf dem ehemaligen BWK-Gelände**

Die Pläne zur weiteren Entwicklung des Areals der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (BWK) ist für Blumenthal mit großen Erwartungen und Hoffnungen verbunden. Der lange Zeit durch Werften, Industrie und Gewerbe geprägte, einstmals pulsierende, nördlichste Stadtteil der Stadtgemeinde Bremen sehnt sich nach einem schmerzlich durchlebten Strukturwandel nach einer besseren Zukunft. Aktuell sind die Herausforderungen vor Ort aber noch unübersehbar und hinlänglich bekannt: Fehlende Arbeitsplätze und eine nachlassende Kaufkraft gesellen sich zu hiermit direkt oder indirekt zusammenhängenden sozialen Problemstellungen. Von der Öffnung und Entwicklung des BWK-Geländes, die unter großem finanziellen Mitteleinsatz Bremens vorangetrieben wurde, erhofft man sich daher einen starken Impuls zur nachhaltigen Attraktivierung Blumenthals.

Ein wichtiger Baustein ist hierbei die Schaffung eines Berufsschulcampus, dem „Campus Nord“, durch Umsiedlung bestehender Berufsschulen, inklusive der dortigen Schüler- und Lehrerschaft. 2019 wurden einer breiten Öffentlichkeit detaillierte Planungen und Visualisierungen zur Ausgestaltung des Campusareals durch die beauftragten Architekten sowie die zuständigen Behördenvertreter vorgestellt. Klar war schon zum damaligen Zeitpunkt, dass sich das Vorhaben über viele Jahre hinziehen und zudem mit einem enormen Kostenaufwand verbunden sein würde. Seither ist es aber stiller geworden um dieses zukunftsgegenwärtige städtebauliche Großprojekt.

Ende November dieses Jahres vermeldete die Presse nun, dass die senatorische Behörde bei der Realisierung des Projekts von deutlichen Verzögerungen ausgehe, ohne hier aber näher ins Detail zu gehen. Zudem war von nicht genauer bezifferten Kostensteigerungen zu lesen. Anlass genug, um in Bezug auf dieses, nicht nur für Blumenthal und Bremen-Nord, sondern für die gesamte Stadtgemeinde Bremen enorm wichtige Vorhaben einen aktuellen Sachstand vom Bremer Senat zu erfragen.

Wir fragen den Senat:

1. In welchem Planungs- beziehungsweise Umsetzungsstand befindet sich der Umbau der ehemaligen Sortierhalle der BWK (Gebäude 43/44)?
  - a) In welchem Umfang haben die mit diesem Projekt im Zusammenhang stehenden Kostenplanungen der ES-Bau (rund 23,2 Millionen Euro) eine Steigerung erfahren?
  - b) Wann konnte die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) die EW-Bau mit entsprechender Finanzierung fertigstellen, und welche finanziellen Bedarfe ergeben sich in diesem Zusammenhang?
  - c) Wann wurde der eigentliche Bauantrag für den Umbau der ehemaligen Sortierhalle (Gebäude 43/44) fertiggestellt, und wann eingereicht?

2. Inwiefern entsprechen die Pläne für das Schulzentrum Blumenthal mit Aufnahme des Schulbetriebs zum Ausbildungsjahr 2023/2024 in den neuen Räumlichkeiten auf dem ehemaligen BWK-Gelände noch dem aktuellen Sachstand, beziehungsweise wie sehen diesbezüglich die aktuellen Planungen des Senats aus?
  - a) Welche konkreten Auswirkungen haben etwaige Neuerungen im Zusammenhang mit dem Umzug des Schulzentrums Blumenthal auf die zukünftige Ausgestaltung der Oberschule an der Egge, welche die Räume der Berufsschule eigentlich zum Schuljahr 2024/2025 nutzen soll?
  - b) Welche Pläne verfolgt der Senat in Bezug auf die Nachnutzung der Räumlichkeiten und des Grundstücks an der Lüder-Clüver-Straße?
3. Welche Auswirkungen haben etwaige Verzögerungen bei der Umsetzung des Projekts „Campus Nord“,
  - a) indirekt auf die Realisierung der Schwimmhalle des SAV (Sportgemeinschaft Aumund-Vegesack e. V.) in der ehemaligen sogenannten Fliegerhalle;
  - b) direkt auf die Realisierung des Bewegungs- und Gesundheitszentrums des Verein Turn und Tanz Farge-Rekum, da dieses unmittelbar von Mieteinnahmen der Schulen abhängig ist;
  - c) auf die weitere Vermarktung der angrenzenden Flächen zur gewerblichen Nutzung?
4. Welchen Detaillierungsgrad haben etwaige weitere Umzugspläne des Senats für welche Berufsschulen beziehungsweise einzelne Berufsschulzweige mittlerweile erreicht?
  - a) Wann sollen diese Planungen in Bezug auf welche Berufsschulen beziehungsweise einzelne Berufsschulzweige jeweils effektiv realisiert und abgeschlossen werden?
  - b) Welche überschlägigen Kosten sind mit den entsprechenden Herrichtungsmaßnahmen der jeweiligen Bestandsgebäude auf dem BWK-Gelände beziehungsweise dortigen Neubauvorhaben nach aktueller Planung des Senats verbunden?
  - c) Inwiefern sind im kürzlich beschlossenen Haushalt für die Jahre 2022/2023 speziell für die Planung und Umsetzung dieser Vorhaben Finanzmittel eingestellt?
  - d) Welche Pläne verfolgt der Senat jeweils mit den Bestandsgebäuden und Grundstücken der umziehenden Berufsschulen?
  - e) Wann sollen der städtischen Deputation für Kinder und Bildung nach Willen des Senats diesbezügliche weitere Planungen und Umsetzungsschritte zur Entscheidung vorgelegt werden?
5. Inwiefern plant der Senat darüber hinaus noch allgemeinbildende Schulen beziehungsweise einzelne Schulzweige auf das BWK Gelände umziehen zu lassen?
  - a) Falls ja, um welche allgemeinbildenden Schulen beziehungsweise Schulzweige handelt es sich hierbei und in welchem Planungs- beziehungsweise Umsetzungsstand befinden sich die jeweiligen Umzugsvorhaben?
  - b) Welche überschlägigen Kosten sind mit den entsprechenden Herrichtungsmaßnahmen der jeweiligen Bestandsgebäude auf dem BWK-Gelände beziehungsweise dortigen Neubauvorhaben nach aktueller Planung des Senats verbunden?

- c) Inwiefern sind im kürzlich beschlossenen Haushalt für die Jahre 2022/2023 speziell für die Planung und Umsetzung dieser Vorhaben Finanzmittel eingestellt?
  - d) Welche etwaigen Nachnutzungspläne verfolgt der Senat mit den Bestandsimmobilien und Grundstücken der jeweiligen umziehenden Schulen?
  - e) Wann sollen der städtischen Deputation für Kinder und Bildung nach Willen des Senats diesbezügliche weitere Planungen und Umsetzungsschritte zur Entscheidung vorgelegt werden?
6. Wie stellt der Senat bei alledem sicher, dass bestehende Verzahnungen und gewachsene Kooperationen, etwa zwischen beruflichen und allgemeinbildenden Schulen, die mitunter auch in der räumlichen Nähe zueinander bedingt sind, im Zuge einer Verlagerung auf den „Campus Nord“ nicht negativ beeinflusst werden?
  7. Wie sehen die derzeitigen Planungen aus, an dem Standort des „Campus Nord“ den „Handwerker Park“ zur Ergänzung an die Berufsschulen anzusiedeln, und inwiefern sind dafür Unterstützungen durch die WFB vorgesehen?
  8. Inwiefern plant der Senat auf dem „Campus Nord“ oder in der direkten Nachbarschaft (weiterhin) ein Wohnheim für Auszubildende anzusiedeln? Wenn ja, in welchem Planungsstand befindet sich dieses Vorhaben, und mit wie vielen Wohneinheiten wird hierbei aktuell kalkuliert?
    - a) Inwiefern sollen hierbei auch Wohnmöglichkeiten speziell für minderjährige Auszubildende beziehungsweise Berufsschülerinnen und Berufsschüler geschaffen werden?
    - b) Inwiefern soll es hierbei auch die Möglichkeit für Kurzmieten geben, um zum Beispiel auswärtigen Auszubildenden beziehungsweise Berufsschülerinnen und Berufsschülern etwa eine Unterkunft während des Blockunterrichtes zu ermöglichen?
  9. Inwiefern plant der Senat grundsätzlich die bestehende örtliche Verkehrsinfrastruktur im Zuge des Ausbaus des „Campus Nord“ an die zu erwartenden deutlich steigenden Kapazitätsbedarfe (MIV, ÖPNV, SPNV, Fuß- und Radverkehr) anzupassen?
    - a) Welche unterschiedlichen einzelnen Maßnahmen sind hiermit direkt verbunden, und wann sollen diese nach derzeitiger Planung des Senats jeweils realisiert werden?
    - b) In welcher Größenordnung umfassen die aktuellen Planungen im Zuge des Ausbaus des „Campus Nord“ sichere Park- und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Pkw?
    - c) Inwiefern sind im kürzlich beschlossenen Haushalt für die Jahre 2022/2023 speziell für die Planung und Umsetzung dieser Vorhaben Finanzmittel eingestellt?
  10. Wie bewertet der Senat die aktuelle verkehrliche Situation sowie insbesondere den Bedarf einer schnelleren Anbindung des BWK-Geländes an die Bremer Innenstadt, und welche weitergehenden Bedarfe sieht er in diesem Zusammenhang explizit für eine zusätzliche Attraktivierung des
    - a) Fuß- und Radverkehrs;
    - b) SPNV;
    - c) ÖPNV?

Bettina Hornhues, Yvonne Averwesser, Heiko Strohmann und Fraktion der CDU